

ARAF – SOMEWHERE IN BETWEEN

Regie: Yesim Ustaoglu, Türkei

Mit: Neslihan Atagül, Baris Hacıhan, Özcan Deniz

Mostra del Cinema, Venezia - Abu Dhabi Filmfestival: Best Film Award

Tokyo Film Festival: Best Actress Award



Synopsis

Zehra ist eine junge Frau, die am Übergang zum Erwachsensein steht. Um sie herum wirkt vieles desolat, ein Gefühl, das noch verstärkt wird durch das Klima. Das fröhliche Wesen von Olgun, der seine Gefühle Zehra gegenüber nicht verheimlicht, macht sie auch nicht glücklicher. Sie träumt davon, anderswohin zu gelangen, in ein wirkliches Leben. Mahur ist ein Fernfahrer, der immer mal wieder an der Raststätte vorbeikommt, in der Zehra arbeitet. Könnte er es sein, der sie von hier wegbringt? Schweigsam, ein leicht angegrauter Bartwuchs, ist er der «Mann», während Olgun eher wie der Spielgefährte wirkt. Regisseurin Yesim Ustaoglu (Pandora's Box) erfasst wunderbar diesen Zwischenzustand. Sie versteht es, all die Ambivalenzen zu beschreiben, in denen die Figuren aus ihrem Schwebезustand auszubrechen versuchen, aber gleichzeitig Angst davor haben nur schon vor dem Gedanken, ihn zu verlassen. Ihre Hauptdarstellerin Neslihan Atagül ist unvergesslich; sie wurde weltweit mit Preisen ausgezeichnet.

Headlines

Türkische Jugend im Schwebезustand

Die berührende Geschichte einer jungen Frau am Übergang zum Erwachsensein

Gefährliche erste Liebe in der türkischen Provinz

Achterbahn der Gefühle in der anatolischen Landschaft

Kein Kind, aber auch nicht erwachsen: Zehra träumt von der Liebe

Medienstimmen

«Ustaoglus grosse Begabung ist ihre ausserordentliche Kunst der Kameraführung, die Bilder schaffen lässt, die wie eine Resonanz der Landschaft wirken.»

The Hollywood Reporter

«Ein atmosphärisch dichter Film, mit Liebesszenen voller keuscher Zaghaftheit und wundervollen Einstellungen.»

Tribune de Genève

«Der Film weitet seine Szenerie auf eine ganze junge Generation, deren Lebensträume zwischen Internet, Fernsehen und Shoppingcenter eingezwängt sind.»

Cineman

«Die Regisseurin von „Reise zur Sonne“ und „Pandora's Box“ versteht es, ein universelles Thema lokal zu verankern und wie nebenbei ein Augenmerk auf ihre Heimat zu halten.»

Movienews